

Ä289

Kapitel

Initiator*innen: GRÜNE JUGEND Bremen und Ralph Saxe (dort beschlossen am: 27.10.2022)

Titel: Ä289 zu WP1: Was der Mensch braucht

Text

Von Zeile 1852 bis 1854 einfügen:

im öffentlichen Raum in der Stadt Bremen im Regelfall zunächst ca. 30 Euro im Monat kosten lassen wird. Mit diesen Einnahmen können wir den ÖPNV-Ausbau teilweise bezahlen. Quartiere können über ihre Beiräte selbst entscheiden, ob sie

Von Zeile 1856 bis 1857:

Bewohner*innen freihalten und dafür Parkscheine ausgeben. Diese dürfen allerdings nicht günstiger sein als das **allgemeine derzeitige** Tarifsystem. In diesem Mobilitätsgesetz soll auch ein Zwei-Säulen-Modell geregelt sein, dass sich Ticketlos Plus nennt. Wir wollen einen **solidarisch finanzierten ticketlosen öffentlichen Nahverkehr**. Die Zweite Säule des Modells ist der gleichzeitige deutliche Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und des Fuß- und Radverkehrs sowie der daraus begründeten Fachkräfteinitiative.

Begründung

Die Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung sind nicht ausreichend, um den ÖPNV-Ausbau zu finanzieren. Deswegen Einfügung von „teilweise“.

Unser Ziel ist der ticketlose ÖPNV. Dann wäre das allgemeine Niveau des Tarifsystems Null, deshalb die Ersetzung von „allgemeine“ durch „derzeitige“.

Eine (knapp nicht beschlussfähige) LMV hatte sich sehr deutlich in einem Meinungsbild für das Modell Ticketlos Plus ausgesprochen, was durch einen Beschluss des Landesvorstandes bekräftigt wurde. Die Grüne Bürgerschaftsfraktion hat sich ebenfalls für dieses Modell ausgesprochen. Ein ticketloser ÖPNV, der ein wirksames Instrument der Mobilitätswende sein soll, muss immer von einem massiven Ausbau des ÖPNV aber auch gleichzeitig des Fuß- und Radverkehrs begleitet sein, weil wir nicht den Fuß- und Radverkehr auf den ÖPNV verlagern wollen.